

Begriff sowohl in offiziellen Dokumenten als auch in historiographischen Werken und in den Briefen dieser Zeit⁴⁶⁾. So heißt es in einem Diplom Heinrichs IV. für das Stift Simon und Juda in Goslar vom Jahre 1069⁴⁷⁾: *in curia communi principum nostrorum consilio negotia omnia administrante*. In einem Brief, der vermutlich in das Jahr 1074 zu datieren ist, teilt der König seiner Mutter mit, was *curia et conventus* beschlossen haben⁴⁸⁾, und dem Abt von Tegernsee sagt Heinrich zum 25. Dezember 1100 eine *curia generalis* zu Mainz an⁴⁹⁾. Man wird bemerkt haben, daß die bislang aufgeführten Stellen sämtlich mit ‚Hoftag‘ wiederzugeben wären. In der kurz nach dem Tode des Kaisers geschriebenen Vita Heinrichi ist *curia* ebenfalls ausschließlich mit Hoftag zu übersetzen⁵⁰⁾ und entspricht den früher üblichen *placitum*, *conventus*⁵¹⁾, die hier bereits verdrängt zu sein scheinen. Adam von Bremen, der in den siebziger Jahren seine Gesta archiepiscoporum Hammaburgensium schrieb⁵²⁾, verwendet das Wort *curia* überaus häufig, nach Ausweis des Registers zwanzigmal. Bei ihm bedeutet *curia*, ohne daß das Attribut *regia* hinzuträte, den Königshof schlechthin⁵³⁾. Einmal gebraucht Adam den Begriff zur Bezeichnung der Hofhaltung Adalberts von Bremen⁵⁴⁾. In den von Erdmann und Fickermann herausgegebenen Briefen der Zeit Heinrichs IV.⁵⁵⁾ ist *curia* — wie bei Adam zumeist ohne Attribut — geläufiger Begriff für den Königshof⁵⁶⁾. Daneben hat sich aber auch die alte Bezeichnung *curtis* noch halten können. So wenn Abt Siegfried von

⁴⁶⁾ Zum folgenden vgl. K. Jordan S. 118 ff. mit den Ergänzungen des Neudrucks S. 65 ff.

⁴⁷⁾ DH. IV. 224, S. 284.

⁴⁸⁾ Die Briefe Heinrichs IV., hg. v. C. Erdmann (MG. Deutsches Mittelalter 1, 1937) S. 21, Nr. 15.

⁴⁹⁾ MG. Const. 1 (1893) 125, Nr. 73.

⁵⁰⁾ Vita Heinrichi ed. W. Eberhard (MG. SS. rer. Germ. in us. schol., ³1899); da der Begriff *curia* im Register fehlt, seien einige Stellen aufgezählt: S. 14, 24; 28, 6; 32, 24; 33, 14; 34, 6; 35, 19.

⁵¹⁾ Zur Terminologie vgl. Jordan S. 117 mit Anm. 2. G. Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte 6 (³1896) 441 f.

⁵²⁾ Adam von Bremen, Hamburgische Kirchengeschichte, hg. v. B. Schmeidler (MG. SS. rer. Germ. in us. schol., ³1917); zur Datierung vgl. S. LVII.

⁵³⁾ Z. B. S. 176, 5: *Itaque ex illo tempore nostram ecclesiam omnes calamitates oppresserunt, nostro pastore tantum curiae intento negotiis*.

⁵⁴⁾ S. 179, 1.

⁵⁵⁾ Briefsammlungen der Zeit Heinrichs IV. bearb. v. C. Erdmann u. N. Fickermann (MG. Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 5, 1950).

⁵⁶⁾ Vgl. das Register s. v. *curia*.